

Persönlichkeiten Mühltais - Nieder-Ramstadt

Otfried Praetorius

Otto Friedrich Christian Gotthilf Otfried Praetorius

* 26. Februar 1878 in Nieder-Gemünden

† 23. November 1964 in Nieder-Ramstadt

Volker Teutschländer†

Praetorius war Mathematiklehrer, 1903 Oberlehrer an der Augustinerschule in Friedberg (Hessen), später an der Viktoriaschule in Darmstadt und dort seit 1911 Titularprofessor. 1944 kam er nach Nieder-Ramstadt, 1947 trat er in den Ruhestand.

Als Genealoge war er auf die Region Hessen spezialisiert und veröffentlichte zahlreiche Stamm- und Ahnenlisten sowie prosopographische Forschungen, u.a. zur Geschichte der Universitäten von Gießen und Mainz und des Reichskammergerichts. Sein bekanntes Werk: Kirchenbücher und Standesregister für alle Wohnplätze im Land Hessen (1939) kann komplett im DigiBib aufgerufen werden. Zahlreiche Veröffentlichungen von und über ihn zeigt Wikipedia auf.

(Aus: http://de.wikipedia.org/wiki/Otfried_Praetorius)

Der Katalog der Deutschen Nationalbibliothek weist 15 Werke Praetorius aus.

Im Heimatbuch „Nieder-Ramstadt“ von 1950 veröffentlichte Praetorius einen Beitrag über „Die Bewohner und die ältesten Familienstämme“. Im antiquarischen Online-Buchhandel ist eine große Zahl von Praetorius' Veröffentlichungen erhältlich.

Otfried Praetorius war seit 1907 verheiratet mit Dora Nodnagel (1881–1972). Der Ehe entstammten vier Kinder. Das Ehepaar stand in freundschaftlicher Beziehung zu dem Reformpädagogen Paul Geheeb (1870–1961), der ein enger Freund von einem Bruder Doras, dem Komponisten und Literaten Ernst Otto Nodnagel, war, auch dessen Tochter Atha Nodnagel, später verehelichte Gruhle, an der Odenwaldschule Oberhambach unterrichtet hatte und sie mit seiner Frau als eine Art Adoptivkind betrachtete.



Otfried Praetorius